

PROF. DR. ANNETTE HENNINGER

*Professur für Politik und Geschlechterverhältnisse
mit Schwerpunkt Sozial- und Arbeitspolitik*

Dienstanschrift:

Philipps-Universität Marburg
Institut für Politikwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str. 6G, Raum 00 056
35032 Marburg
Tel. 06421/ 282 4748
Email: Annette.Henninger@staff.uni-marburg.de

Sekretariat:

Lena Heuser, Raum 00 046
Tel. 06421/ 282 4388
Lena.Heuser@staff.uni-marburg.de

Forschungsschwerpunkte

Politische Ökonomie der Geschlechterverhältnisse: Zusammenspiel von bezahlter und unbezahlter Arbeit in kapitalistischen Gesellschaften

Feministische Wohlfahrtsstaatsforschung: vergeschlechtlichte Politikprozesse und Effekte von Sozial-, Familien- und Arbeits(markt)politik

Demokratie und Geschlecht: geschlechterpolitische Interventionen durch soziale Bewegungen, Parteien und Gewerkschaften; aktuelle antifeministische Mobilisierungen und deren Auswirkungen auf die Demokratie

1. CURRICULUM VITAE

- Seit 10/09 Professur für Politik und Geschlechterverhältnisse mit Schwerpunkt Sozial- und Arbeitspolitik am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.
- Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung
 - Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs 03/Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
 - Mitglied des Direktoriums des Instituts für Politikwissenschaft und des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung der Philipps-Universität Marburg
- 2006-09 Stellvertretende Projektleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG-geförderten Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Liebe, Arbeit, Anerkennung – Anerkennung und Ungleichheit in Doppelkarriere-Paaren“ (Leitung: Dr. Christine Wimbauer) am Institut für Soziologie der FAU Erlangen-Nürnberg und am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, ab 2008 am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB).
- 2002-05 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen, Abt. Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat, BMBF-Projekt „Neue Erwerbsformen und Wandel von Geschlechterarrangements“ (Leitung: Prof. Dr. Karin Gottschall).
- 1999-2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Informatik der Technischen Universität Chemnitz, DFG-Projekt „Softwareentwicklung in der Praxis im Kulturvergleich“ (Leitung: Prof. Werner Dilger) im Rahmen der interdisziplinären DFG-Forschungsgruppe „Neue Medien im Alltag“. Im Sommer 2001 Forschungsaufenthalt in den USA (Raleigh, NC und Redmont, WA) für Betriebsfallstudien in kleinen Software-Firmen.
- 1995-99 Promotion am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin als Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung zum Thema „Chancen und Barrieren für Frauenförderung in der lokalen Arbeitsmarktpolitik. Umsetzung von Frauenfördermaßnahmen in der Berliner Arbeitsmarktpolitik zwischen 1991 und 1996“.
- 10/87-11/93 Studium der Politologie (Diplom) an der Freien Universität Berlin. Schwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Politische Ökonomie, empirische Sozialforschung, politische Erwachsenenbildung.
- 09/85-06/87 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Firma Michelin Reifenwerke in Karlsruhe. Abschluss mit der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.
- 1972-1985 Schulbesuch; Abschluss: Abitur.

2. FORSCHUNG

2.1 Eingeworbene Drittmittelprojekte

- 2017-2019 BMBF, Förderlinie „Zusammenhalt stärken“, Projekt „Krise der Geschlechterverhältnisse? Anti-Feminismus als Krisenphänomen mit gesellschaftsspaltendem

- Potenzial“ (Akronym: REVERSE); Projektleitung (Mitantragstellerinnen: Prof. Ursula Birsl, Prof. Susanne Maurer, Dr. Barbara Grubner, Dr. Helga Krüger-Kirn, Dr. Marion Näser-Lather, Denise Begold-Caldwell); Laufzeit: 01.10.2017-31.01.2020)
- 2017-19 „Genderismus‘ in der medialen Debatte: Themenkonjunkturen 2006-2016“ Gefördert aus dem HMWK-Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Kategorie Geschlecht – Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ (Mitantragstellerinnen: Dr. Barbara Grubner; Dr. Dorothee Beck; Laufzeit: 01.08.2017-31.01.2019)
- 2017-19 Postdoc-Stipendium für Dr. Mohammad Wajid Tahir bei der Thyssen-Stiftung, Forschungsvorhaben „Challenges of Integration for Immigrant Women in Europe: Nexus between Gender Mainstreaming of Public Policies/Legislation and Gender Ideology“ (Laufzeit: 01.08.2017-14.11.2019)
- 7/13-12/14 „Innovationspotenzial durch geschlechtergerechte Organisationsentwicklung und Fachkräftemanagement im Krankenhaus: Eine Fallstudie am Universitätsklinikum Gießen-Marburg“. Gefördert aus dem HMWK-Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Kategorie Geschlecht – Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ (Mitantragstellung und Bearbeitung: Dr. PD Ellen Kuhlmann; Laufzeit: 01.07.13-31.12.14)
- 10/11-4/12 „Diffusion und Wandel von Forderungen der Frauenbewegung am Beispiel lokaler Kinderbetreuungspolitiken“. Gefördert aus dem HMWK-Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Kategorie Geschlecht – Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ (Bearbeitung: Irmgard Diewald).
- 12/2001 Mitantragstellerin des interdisziplinären Forschungsprojekts “Innovative Contexts: The Social Embeddedness of Small Software Companies” bei der VW-Stiftung im Schwerpunkt “Innovation Processes in Economy and Society” (mit Prof. Werner Dilger, Technische Universität Chemnitz). Bearbeitung: Andrea Sieber, Yvonne Magwas, Mandy Kräuter, Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Informatik (Laufzeit: 2002-2006).

2.2 Nachwuchsförderung

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

- Philipp-Niklas Habel: „Technik, Geschlecht und Gesellschaft aus posthumanistischer Perspektive“. (gefördert mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung)
- Dunja Adigüzel: „Frauenbewegung im 21. Jahrhundert – Achtung und Respekt unter Frauen als Stolpersteine für eine neue Protestwelle“ (Promotionsbeginn: 12/12016; Finanzierung durch eine Teilzeitfreistellung des Arbeitgebers)
- Rosa Schwenger: Gruppenrepräsentation (Frauen, Ausländer, Jugendliche) in Gewerkschaften (Arbeitstitel) (Erstbetreuung: Prof. Ingrid Kurz-Scherf)
- Anja Engelhorn: „Kleider machen Leute. Indonesische Textilarbeiterinnen im Spannungsfeld zwischen gewerkschaftlicher Organisation und Selbstorganisation“ (Erstbetreuung: Prof. Dr. Uta Ruppert, Goethe-Universität Frankfurt; gefördert mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung; Promotionsbeginn: 02/2015, Einreichung der Dissertation: 01/2020).

abgeschlossene Betreuungsverhältnisse

- Carmen Strehl: Welche Arbeit? Erweiterte Arbeitsbegriffe im gewerkschaftlichen Kontext. (Erstbetreuung; Zweitbetreuung; Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung; Disputation am 29.05.2019).
- Kristin Ideler: Mit Genderkompetenz zu mehr Geschlechtergerechtigkeit?! Eine kritische Analyse im Kontext des Wandels von Organisationen. (Zweitbetreuung; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des HBS-Graduiertenkollegs "Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie"; Erstbetreuung: Prof. Maria Funder; Disputation am 07.05.2018)
- Simone Mazari: Soziale Arbeit?! Ein Blick auf die Strategien und die soziale und wirtschaftliche Situation von Kulturarbeiter_innen. Anregungen für eine zukunftsorientierte Arbeitspolitik (Erstbetreuung: Prof. Ingrid Kurz-Scherf; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des HBS-Graduiertenkollegs "Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie"; Disputation am 16.04.2018) Carmen Strehl: Welche Arbeit? Erweiterte Arbeitsbegriffe im gewerkschaftlichen Kontext. (Erstbetreuung; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung).
- Viviane Vidot: Alles unter einen Hut gebracht? Eine Darstellung und Analyse deutscher Familienpolitik am Beispiel der Kinderbetreuung. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Erstbetreuung; Finanzierung: TVH 13-Stelle; Disputation am 26.10.2017).
- Marie Reusch: Zur Vereinbarkeit von Mutterschaft und Emanzipation. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Ingrid Kurz-Scherf. Finanzierung: TVH 13-Stelle; Disputation am 26.4.2017).
- Uta Kletzing: Die ausgeschlossenen Eingeschlossenen. Wahlsituation und Regierungssituation von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Geschlechtervergleich. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der Fernuniversität Hagen (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Lars Holtkamp; Disputation am 26.04.2017)
- Ortrun Brandt: Arbeit peripher. Arbeit, Raum und Geschlecht am Rande der Erwerbsgesellschaft Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Ingrid Kurz-Scherf. Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des HBS-Graduiertenkollegs "Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie"; Disputation am 19.7.16).
- Online-Publikation 2017 (<http://archiv.ub.uni-marburg.de/diss/z2017/0121>)*
- Jasmina Crcic: Gender Mainstreaming im Politikfeld Bildung – Eine vergleichende Analyse der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg (Erstbetreuung; Zweitbetreuung: Prof. Dr. Rita Nikolai, Humboldt-Universität zu Berlin. Förderung mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung; Disputation am 13.6.16).
- Crčić, Jasmina (2017): Gender Mainstreaming im Politikfeld Bildung – Eine vergleichende Analyse der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.*
- Dorothee Beck: Mediale Repräsentationen von SPD-Spitzenkandidatinnen bei Landtagswahlen. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Erstbetreuung; Zweitbetreuung: Prof. Dr. Margaret Lünenborg, Freie Universität Berlin. ideelle Förderung durch die Hans-Böckler-Stiftung; Disputation am 06.04.16)

Beck, Dorothee (2016): Politikerinnen und ihr Griff zur Macht. Mediale Repräsentationen von SPD-Spitzenkandidatinnen bei Landtagswahlen. Bielefeld: transcript.

Lisa Haller: Die ‚neue Familienpolitik‘ und ihre selektiven Anreizsysteme – Eine Untersuchung des deutschen Existenzsicherungssystems aus der Perspektive einkommensschwacher Familien. Dissertation am Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Mechthild Bereswill, Universität Kassel; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung; eingereicht im Mai 2015; Disputation am 10.12.15)

Haller, Lisa (Aug. 2017): Elternschaft im Kapitalismus. Staatliche Einflussfaktoren auf die Arbeitsteilung junger Eltern. Frankfurt a.M./New York: Campus (Reihe Politik der Geschlechterverhältnisse)

Irgard Diewald: Gleichstellungspolitik als Frauen- und Männerpolitik. Die Initiierung einer binären Geschlechterordnung in politischen Diskursen. (Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung; Erstbetreuung bis zum Wechsel der Kandidatin an die Universität Hildesheim 02/2015).

3. PUBLIKATIONEN (*peer-reviewed)

Henninger, Annette und Ursula Birsl (Hg.) (2020): Antifeminismen. 'Krisen'-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potential? transcript Verlag (*in Vorbereitung*)

Artus, Ingrid u.a. (Hg.) (2020): Arbeitskonflikte und Gender. Reihe Arbeit und Geschlecht, Münster: Westfälisches Dampfboot (*in Vorbereitung*)

Beck, Dorothee/Henninger, Annette (Hg.) (2020): Konkurrenz für das ‚politische Alpha-Männchen‘. Zwischenbilanz über Geschlechterverhältnisse in der institutionellen Politik. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag (*in Vorbereitung*).

Henninger, Annette, (i.E., 2020): Antifeminismus: Diskursverschiebungen, Anknüpfungspunkte und Interventionsmöglichkeiten in verschiedenen Praxisfeldern. (erscheint in: *Femina Politica* 29(1)).

Henninger, Annette, (i.E., 2020): Rezension zu: Clarissa Rudolph und Katja Schmidt (Hg.): Interessenvertretung und Care. Voraussetzungen, Akteure und Handlungsebenen. Münster: Westfälisches Dampfboot. (erscheint in: *Femina Politica* 29(1)).

Henninger, Annette (i.E., März 2020): Arbeit und Einkommen. In: Barbara Rendtorff, Claudia Mahs, Anne-Dorothee Warmuth (Hg.): Geschlechterverwirrungen. Was wir wissen, was wir glauben und was nicht stimmt. Frankfurt/M.: Campus, 202-208.

Henninger, Annette (2019): Antifeminismus in Deutschland: Entwicklungen in verschiedenen Praxisfeldern. In: *Femina Politica* 28(1), 139-141.

*Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2019): This Train Has Left the Station: The German Gender Equality Regime on Course Towards a Social Democratic Model (2013-2017). In: *German Politics*, 28 (3), 462-481,

Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2018): Verstetigung des Modernisierungskurses bei Gegenwind von rechts: Bilanz der Familien- und Gleichstellungspolitik 2013-2017. In: Zohlnhöfer, Reimut und Thomas Saalfeld (Hg.): Zwischen Stillstand, Politikwandel und Krisenmanagement. Eine Bilanz der Regierung Merkel 2013-2017". Wiesbaden: Springer, 469-485.

Henninger, Annette (2018): Antifeminismus: Kontextualisierung, Historisierung und Theoretisierung eines aktuellen Phänomens (Sammelrezension). In: *femina politica* 27 (2), 205-208.

- *Henninger, Annette (2018): Feministische Aspekte zu wohlfahrtsstaatlichen Politiken. In: „Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung“, Hg. von Beate Kortendiek, Katja Sabisch und Birgit Riegraf. Wiesbaden: Springer VS, 1271-1279.
- Henninger, Annette (2017): Mögliche Zukünfte: Feministische Social Fiction. In: *femina politica* 26 (1), 156-157.
- *Henninger, Annette (2017): Gendering the German Minimum Wage Debate: A male frame for a female problem. In: Louise Davidson-Schmich (ed.): *Gender, Intersections, and Institutions: Intersectional Groups Building Alliances and Gaining Voice in Germany*. Ann Arbor, MI: University of Michigan Press, 172-202.
- *Henninger, Annette (2017): Geschlechterpolitische Verschiebungen in der deutschen Mindestlohndebatte: ‚Equal pay‘ für Frauen oder für männliche Leiharbeiter? In: *Industrielle Beziehungen* 24(2), Schwerpunktheft *Industrielle Beziehungen und Gender*, Hg. von Ingrid Artus und Britta Rehder, 135-155.
- Grubner, Barbara, Annette Henninger und Carmen Birkle (2016): Freiheit. Zur Problematik eines großen Begriffs und der Notwendigkeit, ihn (gerade jetzt) nicht aufzugeben. In: dies. (Hg.): *Feminismus und Freiheit. Interdisziplinäre Befragungen. Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft* 6. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag.
- Grubner, Barbara, Annette Henninger und Carmen Birkle (Hg.) (2016): *Feminismus und Freiheit. Interdisziplinäre Befragungen. Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft* 6. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag.
- *Henninger, Annette (2015): Zur Bewertung wissenschaftlicher Leistungen in Berufungsverfahren: Die Studie „Who Becomes a Tenured Professor, and Why?“. In: *femina politica*, 24(2), 134-138.
- *Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2014): Grand Coalition and Multi-Party Competition: Explaining Slowing Reforms in Gender Policy in Germany (2009-2013). In: *German Politics*, 23(4), 386-399.
- Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2014): Drei Schritte vor und zwei zurück? Familien- und Gleichstellungspolitik 2009-2013. In: Zohlnhöfer, Reimut und Thomas Saalfeld (Hg.): *Politik im Schatten der Krise: Eine Bilanz der Regierung Merkel 2009-2013*. Wiesbaden: Springer, 451-468.
- Henninger, Annette (2014): Von der exklusiven Emanzipation zur selektiven Partizipation: Demokratiepoltische Folgen wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitik. In: Brandt, Ortrun/Dierkes, Mirjam/Jung, Tina (Hg.): *In Arbeit: Demokratie. Feministische Perspektiven auf Emanzipation und Demokratisierung*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 114-131.
- Henninger, Annette (2012): Rezension zu: Woods, Dorian R., 2012: *Family Policy in Transformation. US and UK Policies*. Basingstoke: Palgrave Macmillan. In: *femina politica* 21(2), 195-197.
- Henninger, Annette (2012): Von der Kinderladen-Bewegung zum Social-Investment-Ansatz: Einfluss und Wandel von Forderungen der Frauenbewegung im Politikfeld Kinderbetreuung. In: Birkle, Carmen, Ramona Kahl, Gundula Ludwig und Susanne Maurer (Hg.): *Emanzipation: Verwicklungen, Verwerfungen, Verwandlungen*. Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer Verlag, 133-149.
- *Haller, Lisa, Annette Henninger und Christine Wimbauer (2011): Die Verringerung von Kinderarmut als Rechentrick? Zur Situation Unterhaltsrechtsberechtigter nach der Reform des Unterhaltsrechts. In: *Zeitschrift für Sozialreform (ZSR)*, 57(1), 27-52.
- Henninger, Annette (2011): Sammelrezension Geschlechterverhältnisse in der politischen Ökonomie. In: *femina politica*, 20(1), 189-192.

- Henninger, Annette (2010): Die Krise als Chance – Herausforderungen für die Konstruktion von Männlichkeit. In: *Erwägen – Wissen – Ethik* 21(3), 358-360.
- Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2010): Das Umspielen von Veto-Spielern. Wie eine konservative Familienministerin den Familialismus des deutschen Wohlfahrtsstaates unterminiert. In: Egle, Christoph und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): *Die zweite Große Koalition. Eine Bilanz der Regierung Merkel 2005-2009*. Wiesbaden: VS Verlag, 361-379.
- Henninger, Annette und Christine Wimbauer (2009): ‚Arbeit‘ und ‚Liebe‘ – Ein Widerspruch? In: Brigitte Aulenbacher und Angelika Wetterer (Hg.): *Arbeit – Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung*. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 100-118.
- Wimbauer, Christine und Annette Henninger (2008): Magd des Marktes. Das Elterngeld und die neue Familienpolitik. In: *Blätter für Deutsche und Internationale Politik*, 53 (8), S. 69-76.
- *Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Rosine Dombrowski (2008): Demography as a Push towards Gender Equality? Current Reforms of German Family Policy. In: *Social Politics: International Studies in Gender, State & Society*, 15(3), S. 287-314.
- *Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Rosine Dombrowski (2008): Geschlechtergleichheit oder ‚exklusive Emanzipation‘? Ungleichheitssoziologische Implikationen der aktuellen familienpolitischen Reformen. *Berliner Journal für Soziologie*, 18(1), S. 99-128.
- *Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Anke Spura (2008): Zeit ist mehr als Geld – Vereinbarkeit von Kind und Karriere bei Doppelkarriere-Paaren. *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien*, 25(3-4), S. 69-84.
- Henninger, Annette und Ulrike Papouschek (2008): Occupation matters – Blurring work life boundaries in mobile care and the media industry. In: Chris Warhurst, Doris Ruth Eikhof and Axel Haunschild (eds.): *Work Less, Live More? A Critical Analysis of the Work-Life Boundary*. Palgrave Macmillan: Basingstoke, S. 153-172.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2008): ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hg.): *Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006*. Frankfurt/New York: Campus, CD-ROM.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2007): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Eine Einleitung. In: Annette Henninger und Markus Gottwald (Hg.): *Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paaren, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat*. Opladen: Barbara Budrich, S. 11-30.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2007): ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Christine Wimbauer, Annette Henninger, Christine Wimbauer und Markus Gottwald (Hg.): *Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paaren, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat*. Opladen: Barbara Budrich, S. 33-66.
- Henninger, Annette (2007): ‚Reflexives Handeln‘ oder ‚Selbst-Führung‘? Individuen zwischen Markt, Familie und sozialstaatlicher Regulierung. In: Wolf, Klaus-Dieter u.a. (Hg.): *Staat und Gesellschaft - fähig zur Reform?* Baden-Baden: Nomos-Verlag, S. 111-126.

- Wimbauer, Christine, Annette Henninger, Markus Gottwald und Annegret Künzel (2007): Gemeinsam an die Spitze – oder der Mann voran? (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Regina Dackweiler (Hg.): Willkommen im Club? Frauen und Männer in Eliten. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 87-105.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hg.) (2007): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich.
- *Henninger, Annette und Karin Gottschall (2007): Freelancers in the German New Media Industry: Beyond Standard Patterns of Work and Life. In: Gottschall, Karin and Harald Wolf (eds.): Work Unbound? Patterns of Work and Organization in German Media and Cultural Industries. Critical Sociology, Special Issue, 33(1), S. 43-72.
- *Henninger, Annette and Ulrike Papouschek (2006): Entgrenzte Erwerbsarbeit als Chance oder Risiko? Mobile Pflege und die Medien- und Kulturindustrie im Vergleich. In: Berliner Journal für Soziologie, 16(2), S. 189-209.
- Henninger, Annette (2006): Alles neu in den Neuen Medien? Arrangements von Erwerbsarbeit und Privatleben bei Freelancern in den Kultur- und Medienberufen. In: Becker, Manfred/Alina Seidel (Hg.): Diversity Management. Unternehmens- und Personalpolitik der Vielfalt. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, S. 147-164.
- Gottschall, Karin und Annette Henninger (2005): Freelancer in den Kultur- und Medienberufen: freiberuflich, aber nicht frei schwebend. In: Mayer-Ahuja, Nicole und Harald Wolf (Hg.): Entfesselte Arbeit – neue Bindungen. Grenzen der Entgrenzung in den Neuen Medien und der Kulturindustrie. Berlin: edition sigma, S. 153-183.
- Henninger, Annette und Peter Bleses (2005): Die Grenzen markieren – und wie weiter? Zuspitzungen, Schlussfolgerungen und offene Fragen. In: Mayer-Ahuja, Nicole und Harald Wolf (Hg.): Entfesselte Arbeit – neue Bindungen. Grenzen der Entgrenzung in den Neuen Medien und der Kulturindustrie. Berlin: edition sigma, S. 301-319.
- Henninger, Annette (2005): Politik als Kopfgeburt? Nutzen und Grenzen des wissenspolitologischen Ansatzes für die Untersuchung von Geschlechterpolitik. In: Harders, Cilja/ Kahlert, Heike/ Schindler, Delia (Hg.): Forschungsfeld Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 195-215.
- Henninger, Annette und Karin Gottschall (2005): Begrenzte Entgrenzung. Arrangements von Erwerbsarbeit und Privatleben bei Freelancern in den alten und neuen Medien, in: Journal für Psychologie, 13(1-2), S. 5-20.
- *Henninger, Annette (2005): Neue Erwerbsformen, alte Geschlechterarrangements? Kritische Anmerkungen zum Verhältnis von ‚Arbeit‘ und ‚Leben‘ im Konzept des Arbeitskraftunternehmers. In: Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 5 “Arbeitszeit – Familienzeit – Lebenszeit: Verlieren wir die Balance?”, Hg. von Anina Mischau und Mechtild Oechsle, S. 54-73.
- Henninger, Annette und Helga Ostendorf (Hg.) (2005): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes - Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Henninger, Annette und Helga Ostendorf (2005): Einleitung: Erträge feministischer Institutionenanalyse. In: Dies. (Hg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes - Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-34.

- Henninger, Annette (2005): Selbstgebaute Barrieren. Frauenpolitische Konzepte als Hindernis bei der Politikumsetzung. In: Henninger, Annette und Helga Ostendorf (Hg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes - Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 139-159.
- Henninger, Annette (2004): Freelancer in den Neuen Medien: Jenseits standardisierter Muster von Arbeit und Leben? In: Kahlert, Heike und Claudia Kajatin (Hg.): Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter. Wie neue Technologien die Geschlechterverhältnisse verändern. Frankfurt a.M./New York: Campus, S. 143-165.
- Annette Henninger (2004): Lokal Heroes im globalen Informationsraum. Software-Unternehmen in Ost- und Westdeutschland und in den USA im Vergleich. In: Hirschfelder, Gunther und Birgit Huber (Hg.): Die Virtualisierung der Arbeit. Zur Ethnographie neuer Arbeits- und Organisationsformen. Frankfurt a.M./New York: Campus, S. 89-113.
- Henninger, Annette (2004): Neue Perspektiven für die Arbeitsforschung: Konzepte zur Untersuchung der Verknüpfung von ‚Arbeit‘ und ‚Leben‘ bei Alleinselbständigen. In: Baatz, Dagmar, Clarissa Rudolph und Ayla Satilmis (Hg.): Hauptsache Arbeit? Feministische Perspektiven auf den Wandel von Arbeit. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 185-198.
- Henninger, Annette (2003): Innovationsstrategien in der Software-Branche: Das Beispiel einer ländervergleichenden Studie mit qualitativen Methoden. In: Pickel, Susanne, Gerd Pickel, Hans-Joachim Lauth und Detlef Jahn (Hg.): Vergleichende politikwissenschaftliche Methoden. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 317-332.
- Henninger, Annette (2003): Wer versorgt den Arbeitskraftunternehmer? Überlegungen zur Entgrenzung von Arbeit und Leben bei Alleinselbständigen In: Schönberger, Klaus und Stefanie Springer (Hg.): Subjektiverte Arbeit. Mensch – Technik – Organisation in einer entgrenzten Arbeitswelt. Frankfurt/Main, Campus, S. 164-181.
- Henninger, Annette (2003): Der Arbeitskraftunternehmer und seine Frau(en). Eine geschlechterkritische Revision des Analysekonzepts. In: Kuhlmann, Ellen und Sigrid Betzelt (Hg.), Geschlechterverhältnisse im Dienstleistungssektor – Dynamiken, Differenzierungen und neue Horizonte. Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 119-132.
- Matuschek, Ingo, Annette Henninger und Frank Kleemann (Hg.) (2001): Neue Medien im Arbeitsalltag. Empirische Befunde – Gestaltungskonzepte – Theoretische Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Henninger, Annette (2001): Gender-Probleme in der New Economy: Geschlechterverhältnisse in kleinen Software-Firmen. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, 18(3), S. 88-108.
- Henninger, Annette (2000): Frauenförderung in der Arbeitsmarktpolitik. Feministische Rückzugsgefechte oder Zukunftskonzept? Opladen: Leske & Budrich.
- Henninger, Annette (1997): Frauenförderung per Arbeitsmarktprogramm in Berlin – Umsetzungsbarrieren und Schlußfolgerungen für die Politikberatung. In: femina politica. Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft, 6 (2), S. 66-75.

Marburg, den 21.01.2020

Prof. Annette Henninger